



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

### **Auswirkungen der gescheiterten Energiewende und des Kern- und Kohleausstiegs in Bayern auf bayerische Wirtschaft untersuchen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu berichten, welche Auswirkungen der Kern- und Kohleausstieg sowie der Ausbau volatiler Photovoltaik- und Windenergieanlagen auf die bayerische Wirtschaft haben. Dabei ist insbesondere auf die Aspekte der Strompreisentwicklung und Versorgungssicherheit einzugehen.

#### **Begründung:**

Die von CSU und FREIEN WÄHLERN unterstützte Energiewende führt zu einer immensen Verschlechterung der bayerischen Energieversorgungssicherheit. Insgesamt wurden seit 2011 in Deutschland acht sichere Kernkraftwerke und über 19 moderne Kohlekraftwerksblöcke vom Netz genommen. Allein in Bayern wurden vier sichere und hochmoderne Kernkraftwerksblöcke mit 5,1 GW Grundlast vom Netz genommen.

Aufgrund der Abschaltung der Kernkraftwerke hat die Grundlastfähig in Bayern abgenommen, sodass der Freistaat von einem Nettostromexporteur zu einem Nettostromimporteur geworden ist.

Aufgrund der Zunahme des Anteils von Solar- und Windenergie im Strommix und der damit verbundenen Volatilität der Einspeisung haben sich in den letzten zehn Jahren die deutschlandweiten Kosten für Netzstabilisierungsmaßnahmen mehr als verzehnfacht – von 215 Mio. Euro im Jahr 2013 auf 2,3 Mrd. Euro im Jahr 2021.

Der Strompreis für Haushaltskunden ist zwischen 2019 und Dezember 2022 von 30 auf 40 Cent/KWh gestiegen, für die Industrie von 18 auf 55 Cent/KWh. Jedoch bereits 2019 hatte Deutschland die höchsten Strompreise der Welt.

Als Resultat hat sich die Energiearmut (wenn ein Haushalt mehr als zehn Prozent des Nettoeinkommens für Energie ausgeben muss) in Deutschland von 2020 auf 2022 von 14 auf 25 Prozent der Haushalte verdoppelt.